

Infoschreiben 2 zum erweiterten Setting

zur Durchführung des RedeflussKompass 3.0 und StotterKompass im Zusammenhang mit der Erforschung ihrer Gütekriterien

Liebe Kollegin, lieber Kollege,

Sie planen die Anwendung des RfK 3.0 und StotterKompass, um die quantitativen und qualitativen Daten zur Evaluation der Instrumente zur Verfügung zu stellen. Das ist das Basis-Setting der Evaluation und beleuchtet insbesondere den Nutzen dieser Instrumente. Dafür haben Sie schon die Informationen 1 des BASIS-Settings gelesen.

Wenn man die testtheoretischen Gütekriterien (Sensitivität, Spezifität, Validität, Reliabilität und Objektivität) bestimmen will, braucht man aber noch weitere Daten. Hierzu ist es wichtig, dass die Bezugspersonen bereit sind, ein zweites Gespräch mit einer anderen Fachperson zu führen. Dieses zweite Gespräch soll möglichst unabhängig von Ihrem ersten Gespräch durchgeführt werden. Dieses zweite Gespräch kann auch am Telefon geführt werden und wird von einer Stotterexpertin angeboten. Die Stotterexpertin ist dann unabhängig von Ihrem Gespräch, wenn Sie nichts von dem Inhalt und dem Ergebnis Ihres Gespräches weiß.

Wenn dieses erweiterte Setting realisiert wird, muss die Bezugsperson bei dem Erstgespräch mit Ihnen davon unterrichtet werden und nach ihrem Einverständnis gefragt werden. Sie muss gefragt werden, ob sie ein Telefongespräch führen will und dafür Zeit hat. Sie muss den Sinn dieser doppelten Gesprächsdurchführung erfassen können (siehe unten *Informationen an die Bezugspersonen*)

Im erweiterten Setting bietet sich für Sie ebenfalls die Möglichkeit eines zweiten Gespräches und zwar mit der Stotterexpertin, welche das zweite Gespräch mit der Bezugsperson geführt hat. Dieses Gespräch bietet die seltene Gelegenheit, die eigenen Wahrnehmungen und Entscheidungen mit einer anderen Fachperson, welche eine vergleichbare Entscheidung an demselben Fall getroffen hat, zu vergleichen und gemeinsam zu reflektieren. Dabei geht es nicht um richtig oder falsch, sondern um den Nachvollzug der Gründe für die getroffenen Entscheidungen. Die Entscheidung, ob Sie dieses Gespräch führen wollen, liegt selbstverständlich bei Ihnen.

Datenschutz

Die Ausführungen aus der Information 1 gelten weiterhin. Darüber hinaus muss das Einverständnis der Bezugsperson im erweiterten Setting ausdrücklich eingeholt werden. Dazu müssen die Bezugspersonen um ein schriftliches Einverständnis gebeten werden (siehe dazu das Formular *Einverständniserklärung ganz* unten in diesen Informationen). Wir weisen noch einmal darauf hin, dass diese Angaben vertraulich behandelt werden und zu keinem anderen Zweck als der Erforschung der Kompass verwendet werden. Auch sämtliche Informationen, welche zu Ihrer Person erhoben werden, werden nur anonymisiert verarbeitet und keinesfalls in irgendeiner Form personenbezogen veröffentlicht.

Informationen an die Bezugspersonen

Wir schlagen Ihnen vor, den Bezugspersonen folgendes sinngemäss **am Ende** des gemeinsamen Gespräches zu sagen:

Ich möchte Sie gerne um etwas bitten: Es geht darum, diese Fragebögen zu testen. Dazu werden Sie von einer anderen Fachperson angerufen, die auf Grundlage der Fragebögen nochmals mit Ihnen ein Gespräch führt. Wenn diese Person und ich dasselbe Ergebnis erhalten, hat man einen Hinweis darauf, dass die Fragebögen gut sind und verlässliche Resultate liefern.

Das Telefongespräch dauert ca. 10-15 Minuten.

Können Sie sich vorstellen daran teil zu nehmen?

Darf ich Ihre Telefonnummer weitergeben?

An welchen Tagen würde es Ihnen am besten passen?

Wann erreicht man Sie am besten? Vormittags, mittags oder nachmittags?

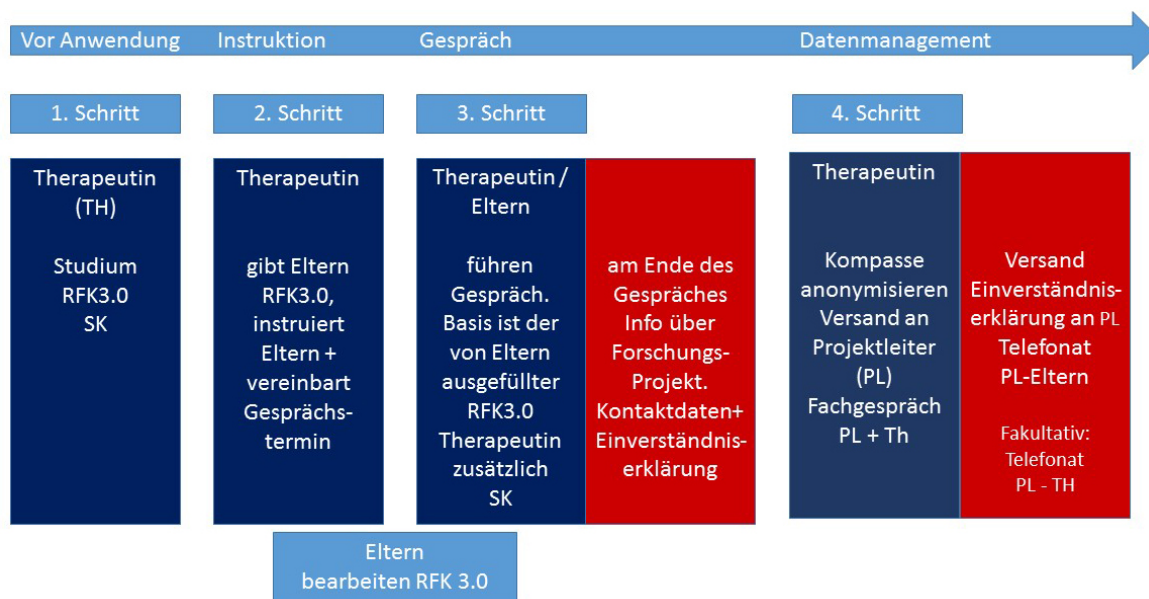
Bitte erzählen Sie dem Anrufer nichts von unserem Ergebnis, welches wir jetzt besprochen haben. Die andere Person, die sie befragt, soll zu einem eigenen Ergebnis kommen.

Bei der Prüfung der Fragebögen wird grossen Wert auf den Datenschutz gelegt. Sie können sich sicher sein, dass alles was erfragt wird, streng vertraulich behandelt wird.

Bitte lesen Sie die Einverständniserklärung und unterschreiben Sie, wenn Sie einverstanden sind.

Ablaufschema zur Durchführung des RedeflussKompasses 3.0 und StotterKompasses im ERWEITERTEN-Setting

Zum Schluss möchten wir Ihnen den Ablauf der Anwendung des RedeflussKompasses 3.0 und Stotterkompasses im erweiterten Setting des Forschungsprojektes in kompakter Form darstellen. Was die Erweiterung im Vergleich zum Basis-Setting für Sie an Mehraufwand bedeutet ist rot markiert.



Wir hoffen, uns verständlich ausgedrückt zu haben, wissen aber, dass der Teufel im Detail stecken kann. Scheuen Sie sich nicht, bei etwaigen Nachfragen per mail Kontakt mit uns aufzunehmen: redeflusskompass@hfh.ch

Für die Vereinbarung der Telefontermine bitte wir Sie, per mail Terminvorschläge zu machen oder günstige Telefonzeiten anzugeben, damit wir Sie nicht unnötig oft und zu ungelegenen Zeiten belästigen.

Nochmals vielen Dank für Ihren Einsatz und freundliche Grüsse

Jürgen Kohler
(Dozent/ Projektleitung)

Einverständniserklärung

zur Teilnahme an der Erforschung des RedeflussKompass 3.0 und StotterKompass

Anfangsbuchstabe vom Vornamen des Kindes

Anfangsbuchstaben vom Nachnamen des Kindes

Geburtsdatum des Kindes _____

Hiermit erkläre ich mich einverstanden, dass die anonymisierten Daten meines Kindes aus der Durchführung des RedeflussKompasses 3.0, des StotterKompasses und anderen logopädischen Diagnostikverfahren zu Forschungszwecken genutzt werden dürfen. Die Daten werden nur zu diesem Zwecke genutzt und keinesfalls an Dritte weitergegeben. Damit mich ein Mitglied des Forschungsprojektes anrufen kann, bin ich mit der Weitergabe meiner Telefonnummer einverstanden. Die Telefonnummer wird nur für diesen Zweck verwandt und keinesfalls an Dritte weitergegeben. Über den Sinn und Zweck dieses Telefongespräches wurde ich informiert und bin damit einverstanden.

Ort und Datum

Unterschrift der Erziehungsberechtigten